



Links: Wer wollte, konnte mit der Bimmel-Bahn das Gelände der Marienpflege erkunden. Mitte: Zahlreiche Besucher nutzten das schöne Wetter und schauten beim Kinderdorfest der Marienpflege vorbei. Rechts: Die Jugendgruppe des RRC Neuler-Schwénningen bot am Sonntag fetzigen Rock 'n' Roll. (Fotos: Klemm)

MARIENPFLEGE Kinderdorfest war am Sonntag Publikumsmagnet

Spiel, Spaß und ganz viel Information

Die Marienpflege hat mit ihrem Kinderdorfest am Sonntag zahlreiche Besucher nach Ellwangen gelockt. Der Proramm-Mix aus Information, Spaß und Unterhaltung kam beim Publikum gut an.

VON ACHIM KLEMM

ELLWANGEN ■ Das Programm hielt wieder eine Vielzahl von Vorführungen, Mitmachaktionen, Musik und Spielgelegen-

heiten parat. Das schöne Sommerwetter trug seinen Teil zum guten Besuch bei. Überall herrschte Hochbetrieb und gute Stimmung.

Aber auch die Information kam beim Kinderdorfest nicht zu kurz: Im Festsaal wurde das erfolgreiche individuelle Jugendhilfeprogramm „Hilfe nach Maß“ am Vormittag vorgestellt und am Mittag über die Familienberatung informiert und diskutiert.

Die aufgebaute Spielstraße zog indes die Jungen und Mädchen magisch an. Von der Schatzsuche, Schmuckwerk-

statt, dem Kettcar-Parcours, über Kletterbaum, einen Dance-Workshop bis hin zu Schmuckkarten basteln und Mohrenkopfschleuder reichte das bunte Spieleangebot, das bei den Kleinen großen Anklang fand.

Schottische Klänge zogen durchs Kinderdorf, als die Kochen-Clan-Pipe-Band aus Aalen mit ihren Dudelsäcken und großer Trommel traditionelle Volksweisen an verschiedenen Orten der Einrichtung anstimmte.

Eine lockere Tanzshow zeigte die Jugendgruppe und Erwachsene des Rock

'n' Roll Clubs (RRC) Neuler-Schwénningen, die „Pepsteps“ den Gästen. Eine Sportakrobatik-Aufführung mit einigen Höchstschwierigkeiten bot die erfolgreiche Denise Kasseckert dem Publikum auf der Dorfweide. Tamilische Tänze, Step-Aerobic mit Mädchen des Kinderdorfs und die Tanzvorführung „Let's Fetz“ rundeten das Schauprogramm gelungen ab.

Daneben gab es einen Tag der offenen Tür, bei dem die Wohngruppen, Kindergruppe, Schule und die psychologische Beratungsstelle sich präsentierten.